

lichem Gespräch noch stundenlang beisammen. Am Sonntag vormittag fand unter freundlicher Führung des Herrn Direktor Schöpf ein Rundgang durch den an interessanten und wohlgepflegten Tieren reichen Zoologischen Garten und eine Besichtigung des zoologischen Museums statt, welches namentlich durch die Sammelergebnisse seines Direktors, des Herrn Hofrat Dr. A. B. Meyer, sehr wertvoll ist und in gewissen Abteilungen (Paradiesvögel) einzig dasteht. Ein jeder der Teilnehmer wird von dieser Dresdener Versammlung mit Befriedigung und unter Bereicherung seiner Kenntnisse in die Heimat zurückgekehrt sein und dieselbe in dankbarer Erinnerung behalten. Professor Dr. D. Taschenberg.

Die Fänge der Raubvögel.

Von Dr. Carl R. Hennicke.

VI.

(Mit Schwarztafel VII.)

Der Hühnerhabicht, *Astur palumbarius* (L.).

Die Fänge sind im Verhältnis zur Größe des Vogels auffallend groß und kräftig. Der Lauf ist im allgemeinen nackt, nur an der Vorderseite dicht unter dem Fersengelenk mit einigen kurzen, quergefleckten Federchen besetzt. Der nackte Teil auf der Vorder- und Hinterseite ist mit einer Reihe großer, quergestellter Tafeln versehen, deren Zahl auf der Vorderseite dreizehn bis vierzehn, auf der Rückseite elf bis dreizehn beträgt. Die Schilder der Vorderseite nehmen nach unten an Breite zu und an Höhe ab,¹⁾ sodaß die untersten bisweilen ganz niedrige und breite, quer über die Vorderseite des Laufes sich erstreckende Platten bilden. Die Länge des Laufes beträgt 7 bis 9 cm. Seine Farbe ist hellzitronengelb.

Die sehr starken und kräftigen Zehen sind an der Wurzelhälfte und an den Gelenken fein genetzt, der übrige Teil trägt eine Anzahl großer Quertafeln, deren Zahl auf der Mittelzehe 6 bis 10, auf der Außenzehe 6 bis 8, auf der Innenzehe 5 bis 6, auf der Hinterzehe 5 beträgt. Auf der Sohle tragen sie große Ballen. Die Länge der Mittelzehe beträgt 4 bis 5 cm, die der Hinterzehe 3 bis 3,5 cm, die der Innenzehe 3 bis 3,5 cm, die der Außenzehe 3,5 bis 4 cm.

Die schwarzen Krallen sind sehr groß und stark gekrümmt, auf der unteren Seite platt mit scharfen Seitenkanten. Die Kralle der Mittelzehe mißt 2,3 cm, die der Hinterzehe 3,8 cm, die der Innenzehe 3,7 cm, die der Außenzehe 1,8 bis 2 cm. Der abgebildete Fang ist der eines in Finland erlegten Weibchens.

¹⁾ Beim Mäusebussard ist das Verhältnis umgekehrt. Hier nehmen die Tafeln nach unten zu an Breite ab, sind aber nur wenig niedriger als die oberen.



Fuss des Hühnerhabichts, *Astur palumbarius* (L.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Die Fänge der Raubvögel. 100](#)